

Assistenzärztin / Assistenzarzt

Berufsbild

Ärzte sind verantwortlich für die optimale medizinische Betreuung eines Patienten. Dies beinhaltet sowohl die konservative als auch die operative Behandlung. Dazu gehört oft auch die Betreuung der Angehörigen. Dank kontinuierlicher Weiterbildung in den Kliniken und durch die Fachgesellschaften können die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse angewandt werden, sodass eine gute und evidenzbasierte Behandlung erfolgen kann.



Anforderungen

Voraussetzungen für die universitäre Ausbildung

- Gymnasiale Matur
- Beständenes Aufnahmeverfahren (Numerus clausus)

Voraussetzungen für die Berufsausübung

- Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit
- Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit
- Teamorientierte, belastbare und leistungsbereite Persönlichkeit

Ausbildung

Universitäten in der Schweiz

- Basel, Bern, Fribourg, Genf, Lausanne und Zürich
- 6-jähriger Studiengang inkl. ein Jahr Wahlstudienjahr, davon 2 Jahre Vorklinik, 4 Jahre Klinik
- Abschluss: Bachelor und Master oder europäisches Äquivalent

Perspektiven

Nach abgeschlossenem Staatsexamen hat man die Möglichkeit als Assistenzarzt in Arztpraxen und Spitälern oder in der Forschung zu arbeiten. Mit der weiteren Ausbildung kann ein Facharzttitel erlangt werden, z.B. Facharzt für Allgemeine Innere Medizin oder für Physikalische Medizin und Rehabilitation.

Nach Abschluss der Facharztausbildung besteht die Möglichkeit, sich in einer Praxis niederzulassen oder eine Oberarztposition anzunehmen.

Meine praktische Ausbildung im SPZ

Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Tägliche Visite, körperliche Untersuchung, stationäre Aufnahme und Entlassung
- Management in der Akutmedizin mit Verantwortung und Koordination der ganzheitlichen Rehabilitation
- Erlangen von fachübergreifenden Kenntnissen in den Bereichen Neuro-Urologie, Schmerzmedizin, Orthopädie, Plastische Chirurgie und Psychosomatik
- Erstellen von Austrittsbriefen, Anfragen bei Krankenkassen zur Kostenübernahme
- Erstellen und Auswerten von EKGs und Lungenfunktionen, Umgang mit

maschineller invasiver und nicht-invasiver Beatmung, Mitwirken bei Bronchoskopien und Trachealkanülenwechseln

Weiterbildungsanerkennungen:

- A Physikalische Medizin u. Rehabilitation / Stationäre Muskuloskelettale Rehabilitation (2 Jahre)
- B Intensivmedizin (18 Monate)
- B Psychosoziale und Psychosomatische Medizin (Fähigkeitsausweis, 1 Jahr)
- C Innere Medizin (1 Jahr)
- III Ambulante Innere Medizin (1 Jahr)
- C Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates (1 Jahr)
- C Anästhesiologie (1 Jahr)
- D1 Neurologie/Neurorehabilitation (1 Jahr)
- Sportmedizin (Fähigkeitsausweis)



Meine Motivation

Ich habe mir bewusst das SPZ als erste Arbeitsstelle ausgesucht, da hier der gesamte Mensch im Vordergrund steht. Alle Fachdisziplinen wie Ärzte, Pflege, Urologie, Orthopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie und Sozialdienst arbeiten eng zusammen, so dass man mit den verschiedenen Aspekten diverser Fachrichtungen in Berührung kommt. Zudem ist es für mich eine Herausforderung, Querschnittgelähmte und neurologische Patienten, mit denen ich zuvor nicht in Berührung kam, zu behandeln und so auch mit neuen Aspekten der Medizin konfrontiert zu werden.

Johanna Elsas

Was bietet das SPZ?

Interessante Aufgaben für über 80 Berufsgruppen

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Rotationsmöglichkeiten innerhalb verschiedener Fachbereiche
- Eigenes Forschungsinstitut

Faire Arbeitsbedingungen

- 5 Wochen Ferien und 16 bezahlte Feiertage pro Jahr
- 48 Stunden / Woche für Ärzte mit transparenter Zeiterfassung
- Vergünstigte Preise im Restaurant

Vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot

- Konzerte, Ausstellungen, Theater
- Bibliothek (Lesungen)

Sportangebot

- Wöchentlicher Personalsport
- Gratisbenutzung von Schwimmbad, Sauna, Sportanlagen, Fitnessraum, Benutzung der Tennisplätze

Kostenlose Fort- und Weiterbildungen

- Journal Club (wöchentlich)
- Interne Assistentenausbildung gemäss Ausbildungskatalog
- Videokonferenz Intensivmedizin / Innere Medizin (wöchentlich)
- Weiterbildung mit dem Luzerner Kantonsspital
- Externe Weiterbildung und Kongresse bis zu 5 Tage pro Dienstjahr
- Interne Fortbildungen in Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie Sprach- und Informatikkurse